

VORTRAG oder TAGESSEMINAR

Entwicklungsgeschichte der Hunde – Rassekunde mit historischen und wissenschaftlichen Fakten

Wie wurden Mensch und Hund zum Lebenspartner? Wie kam es zu der zunehmenden Spezialisierung der jeweiligen Hundeeigenschaften, die zu der unglaublichen Zahl unserer heutigen Hunderassen führten? Das sind die Fragen, die Hundebesitzer und Hundetrainer immer beschäftigten. War er nur Kulturfolger, der von den Abfällen der Menschen angezogen wurde oder ein von Frauen aufzogener Findling? Neuste Forschungen belegen, dass der Urhund wohl schon sehr lange unser Nachbar war und viele Alltagsbereiche mit uns teilte. Er ist der älteste Partner an der Seite des Menschen und hat sich im langen gemeinsamen Zusammenleben physiologisch und psychologisch weit vom Wolf entfernt. Zusammen mit dem *Homo sapiens* wurde er zum Allesfresser, dessen Nahrung mit der Seßhaftigkeit des Menschen zunehmend Getreide- und Milchlastig wurde. Der Mensch passte ihn durch züchterische Selektion an seine Bedürfnisse fürs Hüten, Treiben, Bewachen und Jagen an und veränderte damit massiv Aussehen und Leidenschaften einzelnen Hunderassen. Gerade als Jagdhelfer wurde der als Einzelindividuum Aas und Kleintier sammelnde *Paria* zu einem hochspezialisierten, komplex kooperierenden und teamfähigen Jagdhund. Die genetischen Ergebnisse der letzten Jahre haben interessante Fakten zu Alter,

Entwicklungsgeschichte, Familienverbindungen und Nahrung geliefert, die dadurch viele historische Quellen nun wissenschaftlich belegen und eine vielschichtige Diskussion über die Entwicklungsgeschichte des Hundes angestoßen haben. Dies führt zu einem tieferen Verständnis für spezifische Rasseeigenschaften und öffnet einen neuen Weg zum Verständnis und Training mit dem jeweiligen Hundeindividuum.



Der Vortrag kann auch zu einem Tagesseminar erweitert werden.

Referentin:



Dr. Karin Dohrmann ist promovierte Ägyptologin und hat mehrere Jahre im öffentlichen Kunstbetrieb gearbeitet. Nun lebt und arbeitet sie in Steinhöring bei München und bietet mit ihrem Internet-Portal *ars canis* Kunst und Kultur rund um den Hund an. Mit ihrem Galgo und einen Herdenschutz-Mix und einen Jagdhund-Mix aus Spanien sowie einer Reihe von Pflegehunden hat sie viele Facetten und Verhaltensproblemen von Hunden aus dem Tierschutz in ihrem Alltag erleben dürfen. Unter ihren Pfleglingen befanden sich Hunde mit Traumata, Angstaggressionen und Mittelmeerkrankungen. Die Bedeutung von Ernährung und geistiger wie körperlicher Beschäftigung in unterschiedlichen Alters- und Aktivitäts-Phasen gerät mehr und mehr in ihren Fokus. Ihr Wissen über den Alltag der Hunde im Ursprungsland hat sie auf der Jagd in Spanien, verschiedenen Auffangstationen und Kontakten mit verschiedenen Tierschutzorganisationen vor Ort und in Deutschland gewonnen. Als Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel über die Entwicklungsgeschichte der Caniden, den Jagdeinsatz von Hunden und die Integration von Hunden aus dem Tierschutz. In der Tierschutzszene ist sie durch ihr inzwischen vergriffenes Buch „Windhunde aus Spanien – vom historischen Jäger zum Familienhund“ bekannt.

Mehr Informationen erhalten sie unter www.ars-canis.de.